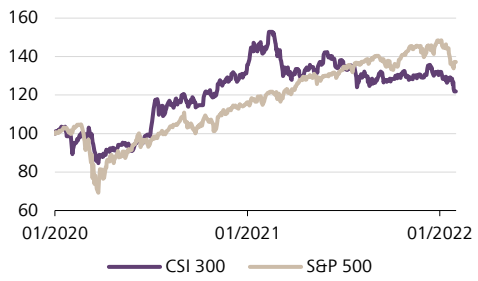
Marktkommentar

Nach der Talfahrt im Januar haben sich die Börsen stabilisiert. Positive Jahresabschlüsse stehen im Kontrast zu verhaltenen Ausblicken, die die Stimmung der Investoren drücken. Entspannung ist noch nicht in Sicht.

CHART DER WOCHE

Günstige chinesische Aktien
CSI 300 und S&P 500 in US-Dollar, indexiert



Quellen: Bloomberg, Raiffeisen Schweiz CIO Office

Am 1. Februar feierte China sein Neujahrsfest. 2022 ist das Jahr des Tigers. Die Raubkatze steht für Mut, Abenteuer, Optimismus, Durchsetzungskraft und Risikobereitschaft. Eigenschaften, die auch Investoren benötigen. Gerade die chinesische Börse dürfte nach der schwachen Entwicklung der vergangenen Monate wieder in den Fokus der Anleger rücken. Beim aktuellen Kurs-Gewinn-Verhältnis (KGV) von 13.5x handelt der chinesische Aktienmarkt mit einem deutlichen Bewertungsabschlag im Vergleich zum US-Markt (KGV 20.2x). Damit dürften die Unsicherheiten, beispielsweise rund um den chinesischen Immobilienmarkt, ausreichend in den Kursen enthalten sein.

AUFGEFALLEN

Günstiges Olympia
3.1 Milliarden US-Dollar sollen die heute beginnenden olympischen Winterspiele in Peking kosten. Günstig, verglichen mit den 50 Milliarden US-Dollar, die die Spiele 2014 in Sotschi verschlangen.

AUF DER AGENDA

Finanzwerte im Fokus
Nebst einer Reihe kleiner und mittlerer Unternehmen rapportieren kommende Woche mit der Grossbank Credit Suisse und dem Versicherungskonzern Zurich auch zwei SMI-Werte über das abgelaufene Jahr.

Schweizer Börse im Bann der Jahresergebnisse: Nach einem schwachen Jahresstart hat sich die Börse in der ersten Februarwoche gefangen. Trotz ansprechender Jahresergebnisse scheint es für Euphorie aber noch zu früh. So hat die Grossbank UBS im abgelaufenen Geschäftsjahr zwar die Erwartungen der Analysten übertroffen, aber dennoch weniger verdient als im Vorjahr. Zusätzliche Rückstellungen von 650 Millionen Euro für den Steuerstreit in Frankreich haben das Ergebnis belastet. Dank der Aussicht auf eine Dividendenerhöhung und ein Aktienrückkaufprogramm von 5 Milliarden Franken legten die Titel bei Bekanntgabe um 6% zu. Dass es im Bankensektor läuft, zeigte auch Julius Bär. Mit 1.08 Milliarden Franken erwirtschaftete die Privatbank im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Rekordgewinn. Den Reingewinn auf 24 Milliarden US-Dollar verdreifacht hat der Pharmakonzern Novartis. Allerdings stammten 14.6 Milliarden aus dem Verkauf des Roche-Aktienpaketes. Auch Anleger können sich freuen, Novartis erhöht zum 25. Mal in Folge seine Dividende. Konkurrent Roche erhöht zwar auch die Ausschüttung an die Aktionäre, übt sich, nach einem Jahresabschluss im Rahmen der Erwartungen, beim Ausblick auf das laufende Jahr aber in Vorsicht. Beim Technologieunternehmen ABB flattern zwar deutlich mehr Aufträge rein als im Vorjahr (+18%), allerdings erhöhte sich der Umsatz – wegen Lieferengpässen – nur um 5%. Immerhin bedeutet das eine Beschleunigung im Schlussquartal. Auch hier können sich Anleger über eine höhere Dividende und einen positiven Margenausblick freuen. Ein gutes Jahresergebnis verbuchte ebenfalls der Telekomanbieter Swisscom. Höhere Kosten für den Ausbau des Glasfasernetzes drohen aber die Margen zu drücken.

Wie der Januar so das ganze Jahr: Eine alte Börsenweisheit besagt, dass die Entwicklung der Aktienmärkte im Januar auf den weiteren Jahresverlauf schliessen lässt. Für den Swiss Performance Index (SPI) galt in den vergangenen 25 Jahren folgendes: Anleger verbuchten 13-mal eine positive Rendite und in 11 dieser Fälle endete auch das Gesamtjahr positiv. Anders sieht es im negativen Fall aus. 12-mal verhagelte der SPI den Anlegern den Jahresstart, dennoch schloss der SPI das Jahr in diesen Fällen nur gerade 5-mal im Minus. Der Schluss liegt nahe, dass die Performance nach einem negativen Januar keinen Rückschluss auf das Gesamtjahr zulässt. Hoffnungen auf ein positives Börsenjahr sind also berechtigt.

Google gibt Gas: Alphabet, der Mutterkonzern des Suchmaschinenbetreibers Google, hat den Jahresgewinn 2021 um 89% auf 76 Milliarden Dollar gesteigert. Zudem plant das Unternehmen per 1. Juli 2022 einen Aktiensplit, bei dem eine alte Alphabet Aktie in 20 neue getauscht wird. Das ändert zwar nichts am Unternehmen. Dennoch verleiht es einer Aktie oft neuen Schub, da die Titel aufgrund des niedrigeren Preises einem breiteren Publikum zugänglich werden. Die Aktien haben sich auf die Nachrichten hin 7.5% verteuert. Mit einer Kapitalisierung von1'800 Milliarden Dollar ist der Konzern etwa so gross wie der gesamte Schweizer Aktienmarkt, gemessen am Swiss Performance Index (SPI).

Facebook stürzt ab: Weil der Facebook-Mutterkonzern Meta mit seinen Prognosen die Erwartungen der Analysten verfehlte, verloren die Titel nachbörslich über 20% und vernichteten 200 Milliarden Dollar Marktkapitalisierung.

Ölpreis klettert weiter: 15% hat der Ölpreis dieses Jahr zugelegt. Damit schürt er weiter die Ängste um anhaltend hohe Inflationsraten. Auch wenn die Dynamik des Kursanstiegs nachlässt, darf nicht vernachlässigt werden, dass das schwarze Gold vor 12 Monaten noch knapp unter 60 US-Dollar handelte. Im Jahresvergleich beträgt der Preisanstieg also gar 50%. Keine spürbare Entspannung brachte der Entscheid der Organisation erdölexportierender Länder (OPEC). Sie bekräftigte am Mittwoch lediglich, an ihrem Plan festzuhalten und die Fördermenge ab März um 400'000 Fässer pro Tag zu erhöhen.

Jeffrey Hochegger, CFA
Anlagestratege

Herausgeber
Raiffeisen Schweiz
CIO Office
Raiffeisenplatz
9001 St. Gallen
ciooffice@raiffeisen.ch

Internet
raiffeisen.ch/anlegen

Publikationen
Erfahren Sie in unseren Publikationen unsere aktuelle Sicht auf die Finanzmärkte
raiffeisen.ch/maerkte-meinungen

Beratung
Kontaktieren Sie Ihren Anlageberater oder Ihre lokale Raiffeisenbank
raiffeisen.ch/web/ihre+bank+vor+ort

Rechtlicher Hinweis

Kein Angebot
Die in dieser Publikation veröffentlichten Inhalte werden ausschliesslich zu Informations- und Werbezwecken bereitgestellt. Sie stellen also weder ein Angebot im rechtlichen Sinne noch eine Aufforderung oder Empfehlung zum Erwerb resp. Verkauf von Anlageinstrumenten dar. Die Publikation stellt kein Kotierungsinserat und keinen Prospekt gemäss Art. 35 ff. FIDLEG dar. Die alleine massgeblichen vollständigen Bedingungen sowie die ausführlichen Risikohinweise zu diesen Produkten sind in den jeweiligen rechtsverbindlichen Verkaufsdokumenten (z.B. Prospekt, Fondsvertrag) enthalten. Diese Unterlagen können kostenlos bei Raiffeisen Schweiz Genossenschaft, Raiffeisenplatz, 9001 St. Gallen bezogen werden. Aufgrund gesetzlicher Beschränkungen in einzelnen Staaten richten sich diese Informationen nicht an Personen mit Nationalität oder Wohnsitz eines Staates, in dem die Zulassung von den in dieser Publikation beschriebenen Produkten beschränkt ist. Diese Publikation ist weder dazu bestimmt, dem Anwender eine Anlageberatung zukommen zu lassen, noch ihn bei Investmententscheiden zu unterstützen. Investitionen in die hier beschriebenen Anlagen sollten nur getätigt werden, nachdem eine entsprechende Kundenberatung stattgefunden hat und/oder die rechtsverbindlichen Verkaufsdokumente studiert worden sind. Entscheide, die aufgrund der vorliegenden Unterlagen getroffen werden, erfolgen im alleinigen Risiko des Anlegers. Weiter verweisen wir auf die Broschüre «Risiken im Handel mit Finanzinstrumenten». Bei der aufgeführten Performance handelt es sich um historische Daten, aufgrund derer nicht auf die laufende oder zukünftige Wertentwicklung geschlossen werden kann. Für die Berechnung der Performancedaten wurden die bei der Ausgabe und gegebenenfalls bei der Rücknahme der Anteile erhobenen Kommissionen und Kosten nicht berücksichtigt.

Keine Haftung
Raiffeisen Schweiz unternimmt alle zumutbaren Schritte, um die Zuverlässigkeit der präsentierten Daten zu gewährleisten. Raiffeisen Schweiz übernimmt aber keine Gewähr für Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit der in dieser Publikation veröffentlichten Informationen. Raiffeisen Schweiz haftet nicht für allfällige Verluste oder Schäden (direkte, indirekte und Folgeschäden), die durch die Verteilung dieser Publikation und deren Inhalt verursacht werden oder mit der Verteilung dieser Publikation im Zusammenhang stehen. Insbesondere haftet sie nicht für Verluste infolge der den Finanzmärkten inhärenten Risiken. Es ist Sache des Kunden, sich über allfällige Steuerfolgen zu informieren. Je nach Wohnsitzstaat können sich unterschiedliche Steuerfolgen ergeben. In Bezug auf allfällige, sich durch den Kauf der Titel ergebende Steuerfolgen lehnen Raiffeisen Schweiz und die Raiffeisenbanken jegliche Haftung ab.

Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse
Die Publikation wurde von Raiffeisen Schweiz erstellt und ist nicht das Ergebnis einer Finanzanalyse. Die «Richtlinien zur Sicherstellung der Unabhängigkeit der Finanzanalyse» der Schweizerischen Bankiervereinigung (SBVg) finden demzufolge auf diese Publikation keine Anwendung.